

Im April 2018

RFINANZ News



2018
**THOMSON REUTERS
LIPPER FUND AWARD
EUROPE**



2018
**THOMSON REUTERS
LIPPER FUND AWARD
GERMANY**



2018
**THOMSON REUTERS
LIPPER FUND AWARD
AUSTRIA**

Thomson Reuters Lipper Fund Awards 2018 vergeben

Die grösste Auszeichnung für eine Vermögensverwaltung wie die RFINANZ Asset Management, ist es von Thomson Reuter einen Lipper Award entgegennehmen zu dürfen. Umso mehr, wenn es der erste Platz ist!

Die Thomson Reuters Lipper Fund Awards sind seit mehr als drei Jahrzehnten und in über 20 Ländern die wichtigste Auszeichnung in der Fondsbranche. Sie zeichnen die Besten, im Hinblick auf eine konstant starke, risikoadjustierte Performance, aus.

Die RFINANZ Asset Management holt an der diesjährigen Verleihung der renommierten Thomson Reuters Lipper Awards in Frankfurt, + Wien und Europa gleich drei Auszeichnungen für herausragendes Assetmanagement in der Hauptkategorie Mixed Asset Balanced.

Dies freut uns natürlich ausserordentlich.

Wir ruhen uns nicht auf den Lorbeeren aus und möchten weiter beweisen, dass wir durch die systematischen Anlageprozesse mit dem Investment-Signal-System und dem Titel-Selection-System Mehrwerte für unsere Kunden schaffen können.

Quartalrückblick von Raphael Huber

Politik versus Fundamentaldaten

Auf das Kursfeuerwerk zu Jahresbeginn folgte gegen Ende Januar die abrupte Kehrtwende: Innert weniger Tage korrigierten die wichtigsten Aktienindizes um bis zu 10 Prozent und gaben ihre Jahresgewinne wieder ab. Mit einem Paukenschlag meldete sich die Volatilität zurück und erinnerte so die Anleger daran, dass die Börse keine Einbahnstrasse ist. Ausgelöst wurde die markante Börsenkorrektur durch den unerwartet raschen Zinsanstieg in den USA infolge deutlich gestiegener Inflationserwartungen. Die anschliessende Hängepartie zwischen Ausverkauf und Erholungsversuchen fand im März nahtlos ihren Anschluss. Für einmal waren akute wirtschaftliche Sorgen, durch den aufflammenden Wirtschaftskrieg zwischen den USA und dem Rest der Welt ausschlaggebend.

Wir schätzen das Risiko eines unerwartet starken Zinsschubs insbesondere in Europa und in der Schweiz als tief ein. In den USA wird der Inflationsdruck jedoch etwas zunehmen. Die amerikanische Notenbank dürfte daher an ihrer Strategie einer behutsamen Normalisierung der Geldpolitik festhalten und die Leitzinsen dieses Jahr vier Mal um 0.25 Prozentpunkte erhöhen. Der Zeitpunkt für eine vorsichtige Verknappung der globalen Liquiditätszufuhr ist gut: Die Weltwirtschaft expandiert synchron und der Aufschwung erreicht seinen Höhepunkt. Die Wirtschaft kann einen schrittweisen Abbau der geldpolitischen Stimulierungsmassnahmen durchaus verkraften. Die Finanzmärkte werden sich an den etappenweisen, aber notwendigen Liquiditätsentzug gewöhnen müssen – aus dem jahrelang geldpolitischen Rückenwind könnte mittelfristig ein Gegenwind werden. Die Phasen erhöhter Nervosität an den Börsen dürften vor diesem Hintergrund zunehmen.

Die wichtigsten Treiber der Aktienmärkte bleiben aber nach wie vor intakt: Das Gewinnwachstum dürfte sich insbesondere in den USA im Jahresverlauf aufgrund der Steuerreform weiter beschleunigen. Auch in Europa, in der Schweiz und den Emerging Markets bilden steigende Unternehmensgewinne ein solides Fundament für die Kapitalmärkte. Vor diesem Hintergrund stufen wir den Einbruch an den Aktienmärkten als klassische Bewertungskorrektur ein und nicht als den Beginn eines «Bärenmarktes». Allerdings zeigt die Erfahrung, dass Korrekturen infolge einer Neubewertung der Anlageklassen nicht innerhalb von Tagen abgeschlossen sind. Es bedarf einiger Wochen, bis sich die nach wie vor soliden Fundamentaldaten wieder durchsetzen und sich die Börsen erholen.

Die Volatilität hat auch am Währungsmarkt zugelegt, aber nicht so stark wie in anderen Anlageklassen. Da die Investoren wieder risikofreudiger geworden sind, gerieten sowohl der japanische Yen als auch der Schweizer Franken unter Abwertungsdruck. Diese sicheren Häfen profitieren üblicherweise von höherer Risikoaversion an den Finanzmärkten. Was das Schicksal des USD betrifft, so vermochten es weder die straffere Geldpolitik, noch die Anspannung am Arbeitsmarkt oder der Fiskalimpuls den Greenback wirklich höher zu treiben.

Fazit:

Wir glauben, dass dieses Zinserhöhungstempo nicht ausreicht, um den Aktienmarkt aus dem Tritt zu bringen, der vom starken Wirtschaftswachstum und dem Gewinnwachstum der Unternehmen gestützt wird. In unserer globalen taktischen Vermögensallokation bleiben wir daher in globalen Aktien übergewichtet. US-Aktien sind 2018 wieder attraktiver bewertet, was an den sehr positiven Korrekturen der Gewinnprognosen nach oben, bei weitgehend unveränderten Aktienkursen liegt. Das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) im S&P 500 (auf Basis der geschätzten Gewinne je Aktie der nächsten zwölf Monate) liegt aktuell bei 16,4x – der tiefste Stand seit 18 Monaten und niedriger als zu Jahresbeginn (18,3x).

RFINANZ Asset Management



Roland Rindlisbacher mit Team

YTD 18.04.2018

	Kurzname	Land	Kurs 18.04.2018	YTD 18.04.2018
Aktien	US: Nasdaq Composite	USA	7295.24	5.68
Rohstoffe	Brent Index (ICE)		70.14	5.32
Rohstoffe	Gold USD/Ounce	Rohstoff	1351.63	3.74
Aktien	HK: Hang Seng Index	Hongkong	30672.29	2.52
Währung	EUR/CHF Forex	Schweiz	1.2	2.43
Aktien Welt	RFINANZ Global Equity Fund (CHF)	IFM Independent Fund Management AG	97	2.0
Aktien	US: S&P 500	USA	2708.64	1.31
30-60% Aktien	RFinanz Balanced Aktienquote 30-60%	IFM Independent Fund Management AG	138.24	1.3
Aktien	FR: CAC 40 Index	Frankreich	5380.17	1.27
Aktien	MSCI World USD STRD		2123.77	0.97
Aktien	US: Dow Jones Industrial	USA	24748.07	0.12
Aktien	EU: Euro STOXX 50	Schweiz	3490.89	-0.37
Währung	USD/CHF Forex		0.97	-0.6
Aktien	JP: Nikkei 225	Japan	22245.11	-2.28
Aktien	DE: DAX	Deutschland	12590.83	-2.53
Aktien	CH: SMI Index KI	Schweiz	8831.88	-5.86